SPD FRAKTION VOR ORT KOMPAKT

NEWSLETTER DER SPD-FRAKTION LICHTENBERG | SEPTEMBER 2017

HAUSHALT 2018/2019

# SPD setzt Schwerpunkte: Bildung und Familie

**Die Lichtenberger SPD Fraktion setzt während der Haushaltsberatungen ihre Schwerpunkte in der Bildungs- und Familienpolitik, hat aber auch die Arbeit in den Stadtteilen gestärkt.**

**Die SPD-Mitglieder im Ausschuss für Haushalt, Personal und Geschäftsordnung Dr. Erik Gührs, Manfred Becker, Henning Wolff und Michaela Daschek.**

FOTO: SPD

Das sieht man schon allein daran, dass nahezu alle bezirklichen Investitionen, nämlich 25,6 Mio. €, in den Bereich Schule, Sport und Kitas fließen. Damit wollen wir einerseits dafür sorgen, dass jedes Kind in eine wohnortnahe Schule gehen kann und dass weiter saniert wird, um den Investitionsstau abzubauen. Darauf haben die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrkräfte an einigen Standorten lange genug warten müssen. Darüber hinaus hat sich die SPD erfolgreich für das Projekt kreidefreie Schule eingesetzt, wo nach und nach die alten Kreidetafeln durch digitale Whiteboards ersetzt werden. Hierfür konnten wir 375.000 € im Haushalt verankern.
Weiterhin haben wir uns für eine Erhöhung der Familienförderung um 415.000 € stark gemacht. Das Geld soll dazu genutzt werden, Familienzentren in Kitas weiter auszubauen, um jungen Eltern einen Anlaufpunkt für Beratung und Betreuungen zu geben. Von dem Geld sollen aber auch 215.000 € verwendet werden, um ein „Netzwerk Alleinerziehende“ aufzubauen und so gezielte Unterstützung für diese Zielgruppe anzubieten. Weitere 600.000 € werden für den Ausbau und die Sanierung von Spielplätzen eingesetzt. Außerdem haben wir zusätzliche finanzielle Mittel zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes in den Stadtteilen und für eine bessere Bürgerbeteiligung im Haushalt verankert. Im Einzelnen sind das eine fünfte Stelle in der Stadtteilkoordination, eine zusätzliche Stelle zur Koordinierung von Nachbarschaftsprojekten, +134.000 € zur Förderung der Stadtteilkoordination, +70.000 € für die Aufwertung sozialer Treffs, +80.000 € für die Realisierung eines seniorenfreundlichen Modellkiezes und weitere 50.000 € für eine bessere Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Bauprozessen.
Nicht zuletzt haben wir für eine Erneuerung der Dauerausstellung im Museum Lichtenberg gekämpft, damit diese an eine moderne Museumspädagogik angepasst werden kann. Hierfür sind 2018 und 2019 insgesamt 375.000 € vorgesehen. Das gute Wirtschaften der vergangenen Jahre unter sozialdemokratischer Führung macht sich deutlich bemerkbar und ermöglicht dem Bezirk finanzielle Spielräume zu nutzen und politische Schwerpunkte zu setzen. Zukünftig gilt es, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Spielraum erhalten bleibt. Denn trotz der guten Ausgangslage gibt es finanzielle Risiken und Herausforderungen insbesondere ab 2019.
Zieht man die Überschüsse aus den Vorjahren ab, wird der Bezirk 2017 wahrscheinlich mehr Geld ausgeben, als er eingenommen hat. Die SPD hat daher darauf geachtet, dass der Großteil der Mehrausgaben für 2018 den Haushalt nicht für die darauf folgenden Jahre belastet. Denn in 2019 gibt es noch ein Defizit in zweistelliger Millionenhöhe, dass noch erwirtschaftet werden muss. Daher liegt der finanzielle Schwerpunkt der SPD Forderungen in einmaligen Investitionen vor allem im Bereich Schule, Sport und Kita, damit Lichtenberg seinen finanziellen Spielraum in den Folgejahren erhalten kann.
Der Haushalt wurde mit großer Mehrheit am 21. September vom Lichtenberger Bezirksparlament beschlossen.

**DR. ERIK GÜHRS**

## HAUSHALT IN ZAHLEN

25,6 Mio. EUR Investionen für Schule, Sport und Kitas
600.000 EUR mehr für Spielplätze, davon 100.000 EUR für Aktivspielplätze
434.000 EUR mehr zu Stärkung der Stadtteilarbeit
415.000 EUR mehr für die Familienförderung, davon 200.000 EUR für das Netzwerk Alleinerziehende
375.000 EUR für die kreidefreie Schule
370.000 EUR für eine neue Dauerausstellung im Museum Lichtenberg

POST VOM FRAKTIONSVORSITZENDEN

# Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger,

*die sozialdemokratische Politik der vergangenen Jahre hat Wirkung gezeigt. Neue finanzielle Möglichkeiten standen im Haushalt für die Jahre 2018 und 2019 zur Verfügung. Bei den Verhandlungen ist es der SPD gelungen, viele Forderungen durchzusetzen. Die Bezirksverordnetenversammlung hat den Haushalt mit großer Mehrheit beschlossen und nun fließen viele Investitionen in den wachsenden Bezirk in die Bereiche Bildung, Jugend und Familie.*

*Besonders am Herzen lag mir in den Verhandlungen unser Projekt „Kreidefreie Schulen“. Die SPD hat es geschafft, 375.000 € dafür im Haushalt zu verankern. Der Kreidestaub verschwindet nun schrittweise aus den Unterrichtsräumen und die Kinder können von den Vorteilen der Digitalisierung endlich auch in der Schule profitieren.*

*Welche Themen wir aufgreifen, bestimmen wir aber nicht nur unter uns. Wir befragen dazu stets Sie. Ich werde deshalb im Oktober wieder durch den Bezirk touren und mit vielen Vereinen, Trägern und Menschen in Lichtenberg ins Gespräch kommen. Melden Sie sich gerne jetzt schon für eine Terminvereinbarung!*

*Zum Schluss ein Hinweis auf den kommenden Sonntag: Nutzen Sie bei der Bundestagswahl am 24.09. Ihr Recht, wählen zu können. Warum das so wichtig ist, hat Emely Maurer in ihrem Text begründet. Ich lade Sie also ein, wählen zu gehen!*

*Ihr Kevin Hönicke*

WIE JUGENDLICHE POLITIK SEHEN

# Es fehlt an politischer Bildung

**Mein Name ist Emely. Ich bin 16 Jahre alt, Schülerin an einem Berliner Gymnasium und habe ein zweiwöchiges Praktikum bei der SPD Lichtenberg gemacht, bei dem ich viele praktische Erfahrungen machen durfte.**

Zu denen gehörte unter anderem, dass ich im Wahlkampf geholfen und bei Tür zu Tür mitgemacht habe. Des Weiteren habe ich Raed Saleh, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, kennengelernt und durfte bei einer Ausschusssitzung im Rathaus Lichtenberg dabei sein.

**Emely Maurer, Dr. Matthias Ebert, Karin Halsch, Raed Saleh, Kevin Hönicke (v.l.n.r.).** FOTO: H. WOLFF

## Im Gespräch mit den Menschen in der Stadt

Neben all diesen positiven Erfahrungen habe ich, als ich auf den Straßen Berlins mit Kevin Hönicke unterwegs war und mit vielen unterschiedlichen Menschen gesprochen habe, gemerkt, dass es zwei sehr große Probleme in unserer Gesellschaft gibt. Einige Menschen haben das Vertrauen in die Politik verloren und wollen nicht wählen gehen, da sie denken, dass ihre Stimme nicht zählt. Es hat mich schockiert, zu sehen, wie viele Menschen keinen Gebrauch von ihrem Recht auf Wählen machen wollen, insbesondere Frauen. Gerade für sie ist es doch ein solch großer Schritt in Richtung Emanzipation und vor allem politische Partizipation.

Jedes Wahljahr werden so Millionen Stimmen nicht genutzt und extreme Parteien haben es immer leichter, Menschen mit populistischen Parolen auf ihre Seiten zu holen und mehr politische Macht zu gewinnen.

Grund dafür ist unter anderem das zweite große Problem. Es fehlt an politischer Bildung. Viele Wahlberechtigte wissen immer noch nicht, wie unsere Regierung aufgebaut ist oder wie unser Wahlrecht funktioniert. Das muss sich ändern. Jeder sollte verstehen, warum bestimmte Entscheidungen getroffen werden oder wieso Probleme nicht im Handumdrehen gelöst werden können.

Ich kann nur hoffen, dass alle, die wählen dürfen, am 24.09.2017 den Stift und ihre Zukunft in die Hand nehmen und wählen gehen.

## GESAGT, GETAN

Mehrheitlich wurde unser Antrag **„Kreidefreie Schulen in Lichtenberg-staubfreie, moderne und digitale Klassenräume“** beschlossen. Damit ist der Weg frei, dass ab dem Jahr 2023 keine Kreidetafeln mehr vorhanden sind. Ebenfalls beschlossen wurde unser Antrag **„Historische Orte sichtbar machen“**. Kiezkarten sollen erstellt werden. In einem Zwischenbericht zum Antrag **„Sicherung der Kleingartenanlagen in Lichtenberg“**, den wir gemeinsam mit der Linken und Bündnis 90/Die Grünen eingereicht hatten, teilt das Bezirksamt mit, dass es die Sicherung der Kleingartenanlagen durch die Aufstellung von Bebauungsplänen deutlich beschleunigen wird. Abgelehnt wurde unser Antrag, in der **Gehrenseestraße Tempo 30** zwischen 22 und 6 Uhr einzurichten. Nur die unmittelbar betroffenen Anwohner*innen können einen solchen Antrag stellen, so die Verkehrslenkung. In einem weiteren Zwischenbericht informiert das Amt, dass es mit dem Deutsch-Russischen Museum das weitere Verfahren prüft, damit die **Kapitulationserklärung ins Weltdokumentenerbe** aufgenommen werden kann. Auf unseren Antrag **„Parken in der Wönnichstraße“** hin wurden neue Markierungen in Auftrag gegeben. **P.M.**

UNSERE INITIATIVEN

# Bessere Verbindungen

**Die Sommerpause ist vorbei und so haben wir zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 21. September 2017 eine Reihe von Initiativen auf dem Weg gebracht.**

So fordern wir, den Standort „Zum Hechtgraben I“ zur Sozialraumentwicklung zu nutzen, wenn das dort vorhandene marode Gebäude abgerissen wird. In Zusammenarbeit mit der Schule Grüner Campus Malchow, der Senatsverwaltung und den Vereinen und Trägern wird deshalb das Bezirksamt ersucht, ein Konzept zu erarbeiten. In einem weiteren Antrag ersuchen wir das Bezirksamt, zu prüfen, ob für die Fläche der vor kurzem beräumten Kleingartenanlage in der Rienzistraße in Karlshorst West ein Bebauungsplan aufgestellt werden kann, der die Fläche als öffentliche Grünfläche ausweist. Da in Karlshorst West kaum öffentliche Grünanlagen vorhanden sind, geht es darum, diesen Umstand zu mildern. In weiteren Anträgen haben wir das Bezirksamt ersucht...

... sich in Zusammenarbeit mit dem Senat bei der Bahn dafür einzusetzen, dass auf dem Regionalbahnhof Hohenschönhausen ein Warnsignal ertönt bzw. eine Sprachansage formuliert wird, welche auf einen durchfahrenden Zug hinweist.

... in der Heinrichstraße zwischen den Hausnummer 6 a und 7 den Gehweg so herzurichten, dass die nach Tiefbauarbeiten entstandene grüne Fläche wieder versiegelt und der ursprünglichen Zustand hergestellt wird.

... sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen bzw. im eigenen Verantwortungsbereich umzusetzen, dass unverzüglich die Zugänglichkeit zum Bahnhof Ostkreuz von Lichtenberg aus auch mit provisorisch eingerichteten Verbindungswegen spürbar verkürzt und verbessert wird. **P.M.**

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN UNSERER BEZIRKSVERORDNETEN

**Am Freitag, 06.10.2017:** Herr Kevin Hönicke, 15.30 - 17.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.
**Am Dienstag, 10.10.2017:** Herr Dr. Erik Gührs, 18.30 - 19.30 Uhr, , Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.
**Am Mittwoch, 11.10.2017:** Frau Dr. Anja Ingenbleek 17.00 - 18.00 Uhr, iKARUS Stadtteilzentrum, Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin.
**Am Donnerstag, 12.10.2017:** Frau Blashka Brechel, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.
**Am Freitag, 13.10.2017:** Herr Kevin Hönicke, 15.30 - 17.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.
**Am Mittwoch, 19.10.2017:** Herr Fritz Wolff, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr, Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Süd, Anna-Ebermann-Straße 26, 13053 Berlin.
**Am Dienstag, 24.10.2017:** Frau Jutta Feige, 17.00 - 18.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, , Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

## WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt?
Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links) und unser politischer Mitarbeiter Kevin Einenkel (Bild rechts) sind gerne für Sie da.
Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449, E-Mail: info@spd-fraktion-lichtenberg.de | Internet: www.spd-fraktion-lichtenberg.de

**HERAUSGEBERIN** SPD-Fraktion Lichtenberg, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Kevin Hönicke sowie die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jutta Feige, Henning Fahrenberg und Schriftführerin Sandy Kliemann **REDAKTION** Kevin Hönicke (V.i.S.d.P.), Peter Müller (verantwortlich), **LAYOUT** Marcel Gäding (Medienbüro Gäding), Redaktionsschluss: 21.09.2017